

„Yolo“ beschert Vereinen mehr Mitglieder

Aktion des Kreissportbundes kommt bei Kindern gut an – Teilnehmer erhalten zum Abschluss Gutscheine

Einen erfreulichen Abschluss hat das jüngste Projekt des Kreissportbundes Aurich, „Yolo“ (you only live once), gefunden. Hierzu hatte der KSB die teilnehmenden Kinder eingeladen, um sich für deren Engagement zu bedanken.

Sportvereine im Kreis Norden, Hage und Berumbur hatten ihre Sportangebote für Kinder in einem Heft bündeln lassen, die dann über die Grundschulen verteilt wurden. Die jungen Sportlerinnen und Sportler hatten die Gelegenheit genutzt, um sich in Sachen Kinderturnen, Fitness, Tan-



Gelungenes KSB-Projekt. „Yolo“ stieß beim Nachwuchs auf großes Interesse.

zen, Judo, Fußball oder im Triathlon auszuprobieren. Vielen Kindern hatte es so gut gefallen, dass Vereine

diese als neue Mitglieder begrüßen durften.

Imke Goudschaal aus der BeSS-Service-Stelle bedankte

sich bei den Kindern für deren Neugierde und den Mut, sich an Neues heranzutragen. Einen großen Dank gilt

auch den Eltern, welche die regelmäßige Teilnahme an Sportangeboten stets unterstützten. „Die gute Zusammenarbeit mit Eltern und Trainerinnen und Trainern zu erfahren, ist mehr als erfreulich und absolut wichtig“, so Goudschaal. „Für Kinder ist eine geführte, angeleitete Bewegung, nicht nur für die Schulung der koordinativen Fähigkeiten hervorragend, sondern fördert gleichzeitig auch das Miteinander. Es finden sich neue Freundschaften, die auch über das Vereins- oder Schulleben hinausführen. Kinder haben einen intrinsischen Bewegungsdrang. Den

sollten wir auffangen und fördern“, so Goudschaal weiter.

Einen Dank gilt es der Sparkasse Aurich-Norden, der AOK Niedersachsen/Norden, Intersport Reinhardt, der Norder Sport AG und dem Landessportbund mit seiner Sportjugend Niedersachsen als Förderer und Unterstützer auszusprechen, die es möglich gemacht hatten, dass das Projekt auf die Gleise gesetzt werden und die Kinder einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für Sportequipment, eine Sporttrinkflasche und einen Ball als Belohnung in Empfang nehmen konnten.